Francesco Petrarca – Il Canzoniere

XVI

Movesi il vecchierel canuto et biancho
del dolce loco ov'è sua età fornita
et de la famigliuola sbigottita
che vede il caro padre venir manco;

indi trahendo poi l'antiquo fianco
per l'extreme giornate di sua vita,
quanto più può, col buon voler s'aita,
rotto dagli anni, et dal cammino stanco;

et viene a Roma, seguendo 'l desio,
per mirar la sembianza di colui
ch'ancor lassù nel ciel vedere spera;

cosi, lasso, talor vo cercando
donna, quando è possibile, in
la disiata vostra forma vera.

Vom Heimatsort nach arbeitsvollen Mühen
Zieht heut mit weissem Haar ein alter Mann;
Die Kinder sehn besorgt den Vater an,
Dass er noch will in weite Ferne ziehn.

Er wandert fort, wenn auch mit müden Knien,
So nahe schon dem Ziel der Lebensbahn,
Hilft sich mit festem Mut, so gut er kann,
Ob alt und wandermüd, fort treibt es ihn.

Nach Rom gelangt er, von dem Wunsch erfüllt,
re Antlitz dessen anzuschaun.
ch hofft im Himmel zu erblicken.

h euer stets ersehntes Bild,
selbst im Anblick andrer Fraun,
daran, wärs möglich, zu erquicken.

»VOM HEIMATSORT NACH ARBEITSVOLLEN MÜHEN
ZIEHT HEUT MIT WEISSEM HAAR EIN ALTER MANN;
DIE KINDER SEHN BESORGT DEN VATER AN,
DASS ER NOCH WILL IN WEITE FERNE ZIEHN.«

»ER WANDERT FORT, WENN AUCH MIT MÜDEN KNIEN,
SO NAHE SCHON DEM ZIEL DER LEBENSBAHN,
HILFT SICH MIT FESTEM MUT, SO GUT ER KANN,
OB ALT UND WANDERMÜD, FORT TREIBT ES IHN.«

»NACH ROM GELANGT ER, VON DEM WUNSCH ERFÜLLT,
DAS HEHRE ANTLITZ DESSEN ANZUSCHAUN.
DEN ER NOCH HOFFT IM HIMMEL ZU ERBLICKEN.«

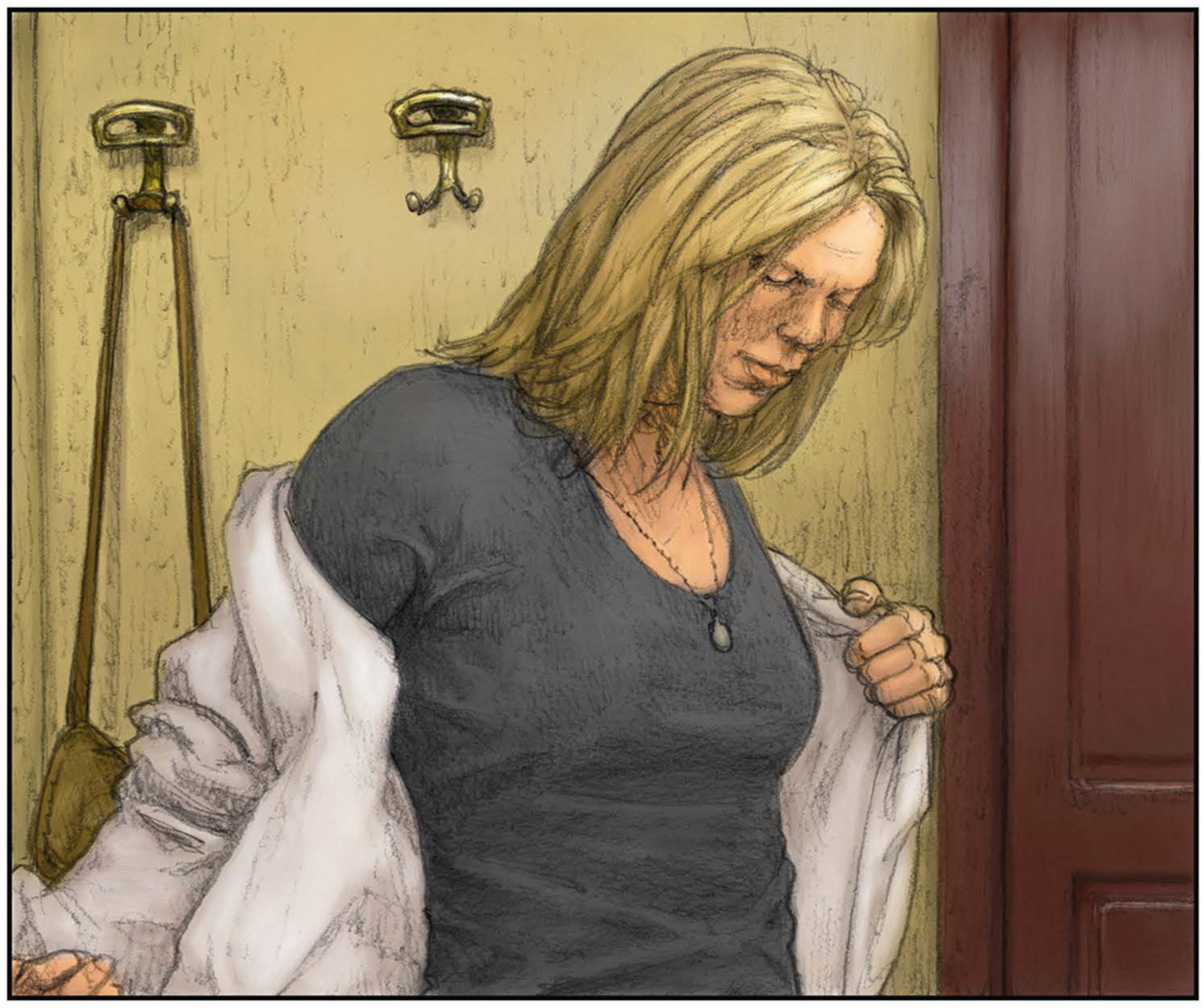
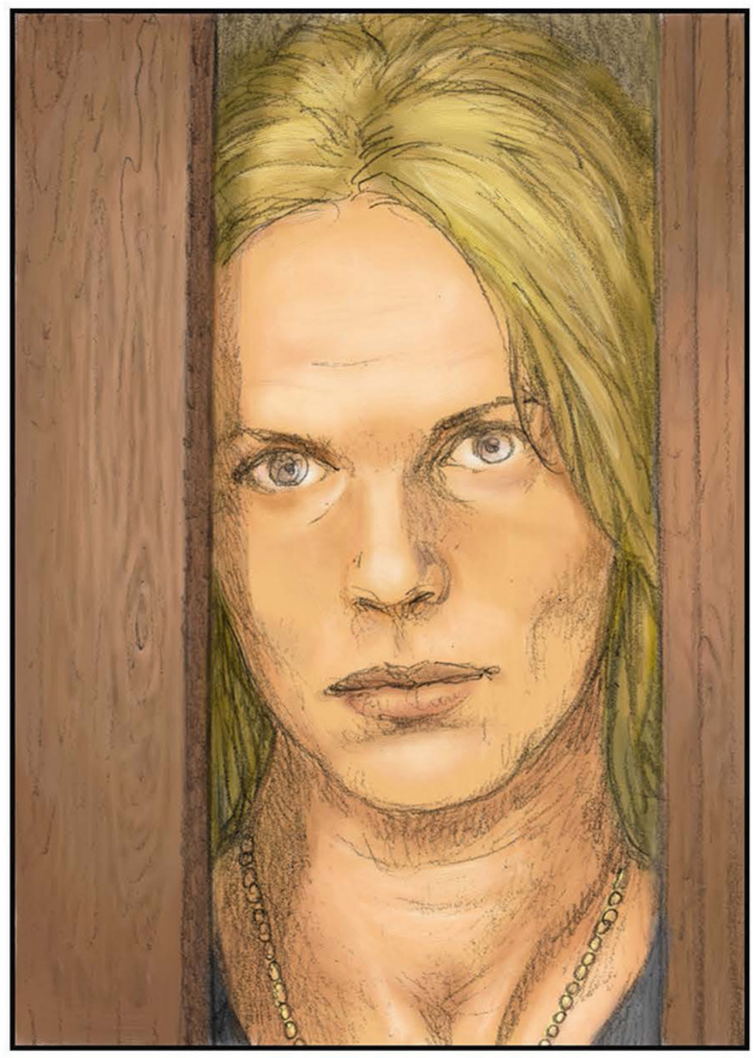
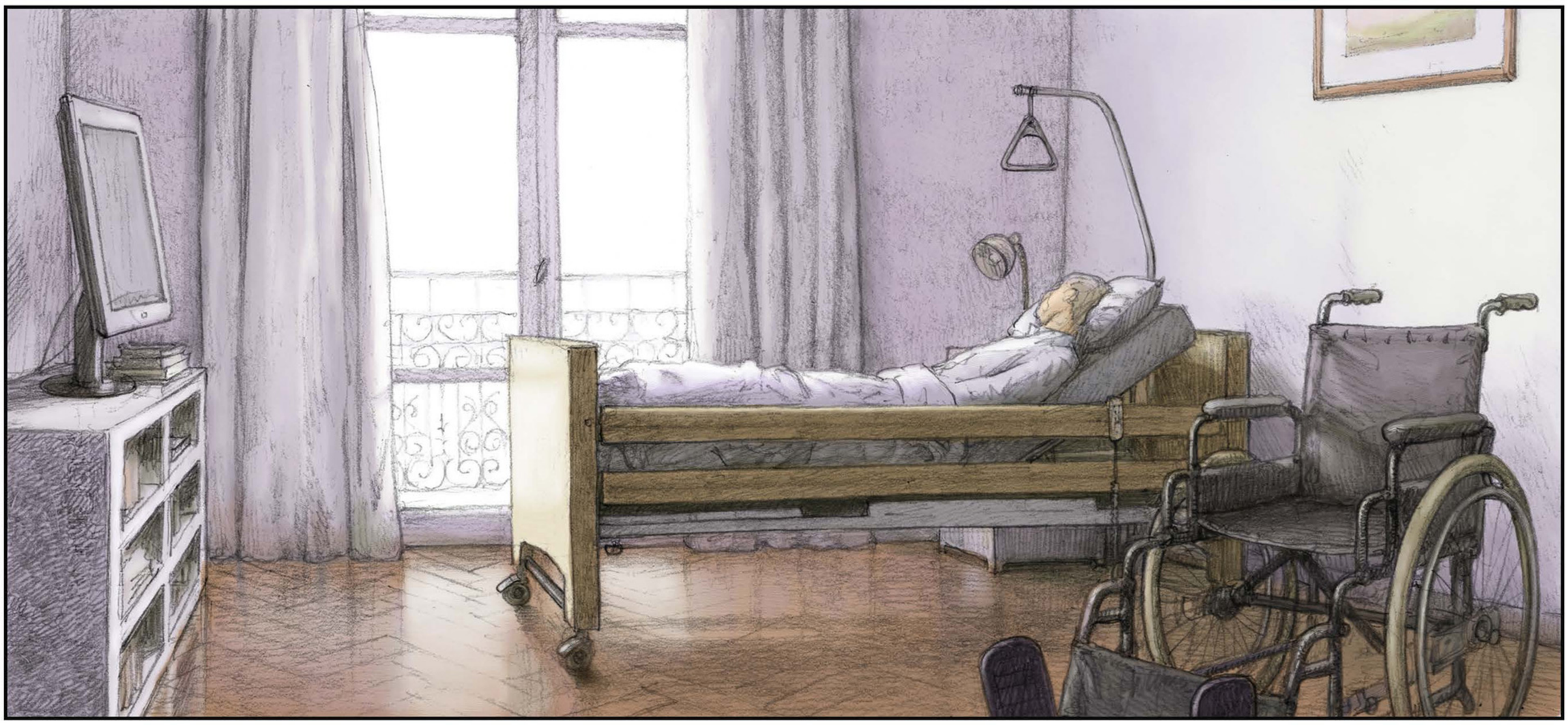
»SO SUCH ICH
EUER STETS
ERSEHNTES BILD,
O SCHÖNE,
SELBST IM ANBLICK
ANDRER FRAUN,
UM MICH DARAN,
WÄRS MÖGLICH, ZU
ERQUICKEN.«

PETRARCA VERGLEICHT SICH HIER - ZUGEGEBENERMASSEN ETWAS ÜBERTRIEBEN - MIT EINEM NACH ROM PILGERNDEN GREIS, DER AUF DEM SCHWEISSTUCH DER VERONIKA DAS GESICHT JESU SEHEN WILL. ER SELBST HAT DIE LAURA, DIE LIEBE SEINES LEBENS VERLOREN UND SUCHT IN ALLEN FRAUEN NACH SPUREN DER GELIEBTEN, UM DIE LEERE NACH DIESEM UNWIEDERBRINGLICHEN VERLUST ZU FÜLLEN.

ARBEITEN SIE DAS SONETT ZU FREITAG DURCH, WIR ANALYSIEREN ES DANN. DAS IST ALLES FÜR HEUTE.

SCHÖNEN TAG NOCH, FRAU COHEN.

SCHÖNEN TAG.

AH, MADAME, ICH GEHE JETZT. ICH HABE IHREM MANN ETWAS ZU ESSEN GEGEBEN.

DANKE, BIS MORGEN.